

Pressemappe

anlässlich der Übergabe einer Unterschriftenliste

an Herrn Staatssekretär Gerhard Eck

PRO BAHN

SCHWEINFURT – GEROLZHOFEN - KITZINGEN

1. Wer steht hinter diesem AKTIONSBÜNDNIS PRO BAHN SCHWEINFURT-GEROLZHOFEN-KITZINGEN?

- a) Förderverein Steigerwald-Express e.V.
- b) Die Erstunterzeichner der Unterschriftensammlung (Irmgard Krammer, Freie Wähler; Lothar Zachmann, CSU; Walter Hahn, Freie Wähler; Kerstin Celina, Grüne; Norbert Lenhard, SPD)
- c) Viele aktive Menschen aus der Region, aus den Landkreisen Kitzingen und Schweinfurt, aus der Stadt Schweinfurt sowie aus den Anliegergemeinden der Bahnstrecken.
- d) Zahlreiche Organisationen, wie z.B. der Verkehrsclub Deutschland.

2. Wer hat die Unterschriften gesammelt?

- a) Das Aktionsbündnis.
- b) Viele freiwillige Unterstützer, die die Listen aus dem Internet ausgedruckt haben.

3. Wie wurde gesammelt:

- a) Bei Informationsständen in den anliegenden Gemeinden.
- b) In den Familien und in der Nachbarschaft.
- c) Bei Arbeitskollegen.
- d) Auf der Straße.
- e) Nicht im Internet!

4. Wieviele Unterschriften wurden gesammelt?

2.568 Unterschriften liegen aktuell vor, es gehen immer noch Unterschriftenlisten ein!

Spitzenreiter unter den Gemeinden sind die Stadt Gerolzhofen mit 423 Unterschriften und die Gemeinde Sulzheim mit 271 Unterschriften!

5. Was soll die Aktion bewirken?

Wir wollen die Zerstörung der Steigerwald-Bahn verhindern und einen modernen Nahverkehr für die Region schaffen.

Bahnverkehr ist unverzichtbar zur langfristigen Sicherung der Mobilität, der Förderung des Wohlstands und der Lebensqualität in unserer Region. Denn Wohlstand und Lebensqualität sind auf das Engste verbunden mit einer bedarfsgerechten, zugleich zukunftsfähigen und umweltschonenden Mobilität.

Von einer modernen Bahn zwischen Schweinfurt und Kitzingen sollen die Menschen der Region und die Gemeinden an der Strecke profitieren. Auch für Unternehmen sollen sich neue Möglichkeiten für Güterverkehre ergeben.

Die überlasteten Straßen, allen voran die Bundesstraße 286 und die Staatsstraße zwischen Unterspiesheim und Kitzingen (Kolitzheim, Gaibach, Volkach, Schwarzach) sollen entlastet werden.

6. Wer hätte Vorteile von einer modernen Reaktivierung?

- a) Alle Menschen in den anliegenden Gemeinden.
- b) Die Menschen in den Gemeinden der Region, die über Busse oder Ruftaxi an die Bahn angebunden würden.
- c) Speziell auch Berufspendler, Schüler usw.
- d) Unternehmen, deren Mitarbeiter bequem und sicher zur Arbeit kommen können.
- e) Reisende, die aus der Region mit Bahn z.B. nach Würzburg, Nürnberg, München oder Frankfurt fahren wollen.
- f) Touristen und Tagesgäste, die das Steigerwaldvorland oder den Steigerwald z.B. mit dem Fahrrad erkunden wollen.
- g) Unternehmen, die Güter auf kurzem Weg transportieren wollen.

7. Was soll die Aktion konkret kurzfristig bewirken?

- a) Wir wollen eine zeitlichen Aufschub.
- b) Keine Entwidmung.
- c) Zeit für die Entwicklung moderner Konzepte.
- d) Zeit für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie.
- e) Zeit für intensive Beratung mit den Beteiligten, insbesondere mit den Kommunen.

8. Wie ist der aktuelle Sachstand?

- a) Anliegergemeinden wollen die Entwidmung der Bahnstrecke.
- b) Fa Blumquadrat (Investor aus Kitzingen) will die Strecke von der DB AG kaufen, um sie anschließend wieder in Betrieb zu nehmen. Fa Blumquadrat ist an einem funktionierenden Bahnanschluß für ihren Gewerbepark in Kitzingen (ehem. Kaserne) interessiert.
- c) Fa Blumquadrat klagt gegen eine bereits beschlossene Entwidmung im Stadtgebiet Kitzingen.

9. Welche Aktivitäten für die Reaktivierung der Bahnstrecke gibt es momentan?

- a) Unterschriftensammlung.
- b) Dr. Konrad Schliephake, Dipl. Geograph, Lehrbeauftragter am Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg, arbeitet zur Zeit an einer Einwohner-bezogenen Potentialanalyse für den Personenverkehr auf der Strecke.
- c) Interessierte Verkehrsunternehmen aus Deutschland erstellen zur Zeit Konzepte für wirtschaftliche Verkehre auf der Strecke.
- d) Gespräche auf politischer Ebene, vorwiegend im kommunalen Bereich.

10. Unsere Visionen:

- a) Schienennahverkehr mit modernen Fahrzeugen (leicht, schnell, bequem, klimatisiert ...). Taktverkehr.
- b) Keine Bahnhöfe, sondern moderne Haltestellen. Dort, wo Menschen heute wohnen oder arbeiten.
- c) Zubringer durch Busse, Ruftaxi usw zu den Haltestellen aus den umliegenden Orten.
- d) Anbindung der Strecke in Kitzingen an den Bahnhof der Hauptstrecke: ohne Brückenneubau, sondern die leichten Schienenfahrzeuge fahren wie eine Straßenbahn auf der Umgehungsstraße bis Bahnhauptstrecke Wü-Nbg.
- e) Transport von Gütern in modernen, leisen Fahrzeugen, zum Beispiel aus Schweinfurt zum neuen Schaeffler-Logistikzentrum in Kitzingen, damit die Straßen und die Anwohner entlastet werden.

11. Sind die Ziele realistisch?

Wir sagen JA!

Auch in anderen Regionen wurden alte Bahnstrecken mit großem Erfolg reaktiviert und modernisiert.

12. Warum wenden wir uns an Staatssekretär Gerhard Eck?

- a) Gerhard Eck kommt aus der Region.
- b) Er ist der zuständige Stimmkreisabgeordnete für Schweinfurt.
- c) Er ist als Staatssekretär im Innen- und Verkehrsministerium für die Aufsicht über Privatbahnen zuständig und auch zuständig für Entwidmungsanträge.
- d) Gerhard Eck hat hervorragende Verbindungen zu den Entscheidungsträgern auf allen Ebenen.
- e) Die Bürgerinnen und Bürger der Region zählen auf Gerhard Eck!

Ihre Ansprechpartner:

Dietmar Parakenings
- Vorsitzender -

Förderverein Steigerwald-Express e.V.
Biegasse 5
97353 Feuerbach
0160 7202393
www.steigerwald-express.de

Thomas Vizl
Stadtrat Gerolzhofen, Kreisrat Schweinfurt

Salzstraße 23
97447 Gerolzhofen
0177 8044191



UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags, des Stadtrats, des Gemeinderats,

wir, Bürgerinnen und Bürger aus der Region, fordern den Erhalt, die Modernisierung und die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Schweinfurt und Kitzingen.

Bahnverkehr ist unverzichtbar zur langfristigen Sicherung der Mobilität, der Förderung des Wohlstands und der Lebensqualität in unserer Region. Denn Wohlstand und Lebensqualität sind auf das Engste verbunden mit einer bedarfsgerechten, zugleich zukunftsfähigen und umweltschonenden Mobilität.

Angesichts der steigenden Verkehrsbelastung, z.B. auf der B286 („Schnellstraße“), sowie der Aussicht auf nachhaltiges Wachstum in der Region ist es unabdingbar, die Straßen vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten. Das große Potential des Öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in der Region zwischen Main und Steigerwald zur Reduzierung des mobilisierten Individualverkehrs, insbesondere durch Pendler- und Ausflügler-Ströme, ist zu nutzen. Davon können und werden die Städte und Gemeinden zwischen Schweinfurt und Kitzingen profitieren.

Profitieren werden auch Firmen durch möglichen Güterverkehr oder durch den bequemen und sicheren Weg der Mitarbeiter zur Arbeit.

Wir fordern die Politik auf, alles gegen eine drohende dauerhafte Stilllegung, Entwidmung der Strecke und einen Abbau der Gleise zu unternehmen. Maßnahmen zur Reaktivierung der Strecke sollen gefördert werden. Die Wiederaufnahme eines modernen Schienenverkehrs auf der Strecke soll bei der staatlichen Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) beantragt werden.

MIT DER WEITERLEITUNG DER UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG AN DIE KREIS-, STADT- UND GEMEINDEVERWALTUNGEN DER REGION BIN ICH EINVERSTANDEN.

Erstunterzeichner:

Irmgard Krammer (Freie Wähler)
Lothar Zachmann (CSU)
Walter Hahn (Bürgerblock FW):
Kerstin Celina (Bündnis 90/Die Grünen)

1. Bürgermeisterin a.D. der Stadt Gerolzhofen, Kreisrätin
1. Bürgermeister, Vorsitzender Region Main-Steigerwald
1. Bürgermeister a.D. Markt Wiesentheid
Mitglied des Bayerischen Landtags

Eine „Schienen-Strassenbahn“ auf der neuen Mainbrücke in Kitzingen?

Schnelle, wendige Personen-Bahnen und leichte Güterwagen rollen zum Kitzinger Bahnhof!
Eine – realistische – Vision!



Fotomontage: LTE Projektgemeinschaft

Die Fahrzeuge fahren sowohl

- Auf der Bahnstrecke zwischen Schweinfurt und Kitzingen und
- Auf Straßenbahngleisen in den Städten.



Volkswagen transport Güter in Leichtgüterwagen „CarGoTram“.